

Alfred Bomanns

*Roßbachstraße 15
46149 Oberhausen
12.06.2014
Tel. 0176 51 58 95 75*

Alfred Bomanns · Roßbachstr. 15 · 46149 Oberhausen
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Bezirksstelle Düsseldorf
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
Telefax 0211 5970 8610

Beschwerde über Frau Dr. Roos und Herrn Dr. Schneider, Lohstraße 123, 46047 Oberhausen
vom 02.07.2013
Ihr Zeichen: DIV/04
Ihr Schreiben vom 02.06.2014
Meine Schreiben vom 22.03.2014, 31.05.2014

Sehr geehrte Frau Koewius, sehr geehrter Herr Franck!

Nicht ich, sondern Sie und Ihre Mitglieder haben in diesem Verfahren laufend falsche Angaben gemacht. Sie haben in Ihrem Bescheid vom 29.08.2013 behauptet, ich hätte mit meiner Mutter nicht ohne Absprache mit der Hausarztpraxis zur Neurologin gehen dürfen, obwohl Sie genau wissen, daß wir nicht an der hausarztzentrierten Versorgung teilnahmen. Ferner haben Sie behauptet, ich hätte der Hausärztin einen Untersuchungsbericht der Neurologin vorenthalten, obwohl es keinen Untersuchungsbericht gab. Außerdem haben Sie vorgegeben, es gebe hinsichtlich der hausarztzentrierten Versorgung eine Sonderregelung für demenzkranke Patienten.

In Ihrem Schreiben vom 31.07.2013 behaupteten Sie wahrheitswidrig, daß in der Stellungnahme aus der Praxis Schneider/ Roos vom 23.07.2013 der Vorwurf, daß die Behandlung meiner Mutter wegen Nichtteilnahme an der hausarztzentrierten Versorgung abgelehnt worden ist, nicht bestätigt worden sei. Hierzu verweise ich auf meinen Brief vom 22.03.2014, Seite 3.

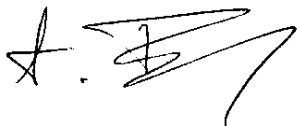
Die Stellungnahmen vom 23.07.2013, 22.08.2013 und 30.08.2013 aus der Praxis Schneider/ Roos strotzen von Falschaussagen. Hierzu habe ich mich ausführlich mit Schreiben vom 22.03.2014 geäußert. Hierfür haben Sie sich in keiner Weise interessiert. Sie täten gut daran, Ihre Mitglieder zur Wahrheit zu ermahnen. Sie haben sich auf die Seite Ihrer Mitglieder geschlagen. Den wahren Grund für den Behandlungsabbruch (durch Ihre Mitglieder zweimal schriftlich bestätigt in den Schreiben vom 11.06.2013 und 23.07.2013!) ignorieren Sie. Eine durch den Ordnungsplan und die Apothekenquittung nachgewiesene Schmerzmittelunterversorgung (mein Schreiben vom 22.03.2014) haben Sie gleichgültig übersehen. Sie unterstellen mir, ich hätte meine Mutter nicht richtig vertreten und sei selbst für den Behandlungsabbruch verantwortlich! Sie lenken von den wahren Schuldigen ab und stempeln die Opfer zu Tätern.

Um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, tun Sie neuerdings – in Ihren letzten beiden Briefen – so, als seien Sie die Geschädigten und nicht wir. Ich werde auch weiterhin die Wahrheit über Sie

schreiben. Ich fordere Sie meinerseits auf, von Ihren falschen Aussagen und Unterstellungen Abstand zu nehmen!

Was unseren Schriftwechsel betrifft, so hätte er sich auf je ein Schreiben von jeder Seite beschränken können, wenn Sie umgehend (d. h. im Juli 2013) dafür gesorgt hätten, daß Frau Dr. Roos meine Mutter weiterbehandelt. Ihrer Aufsichtsfunktion sind Sie in keiner Weise nachgekommen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Bomanns', with a large, sweeping flourish extending to the right.

Alfred Bomanns